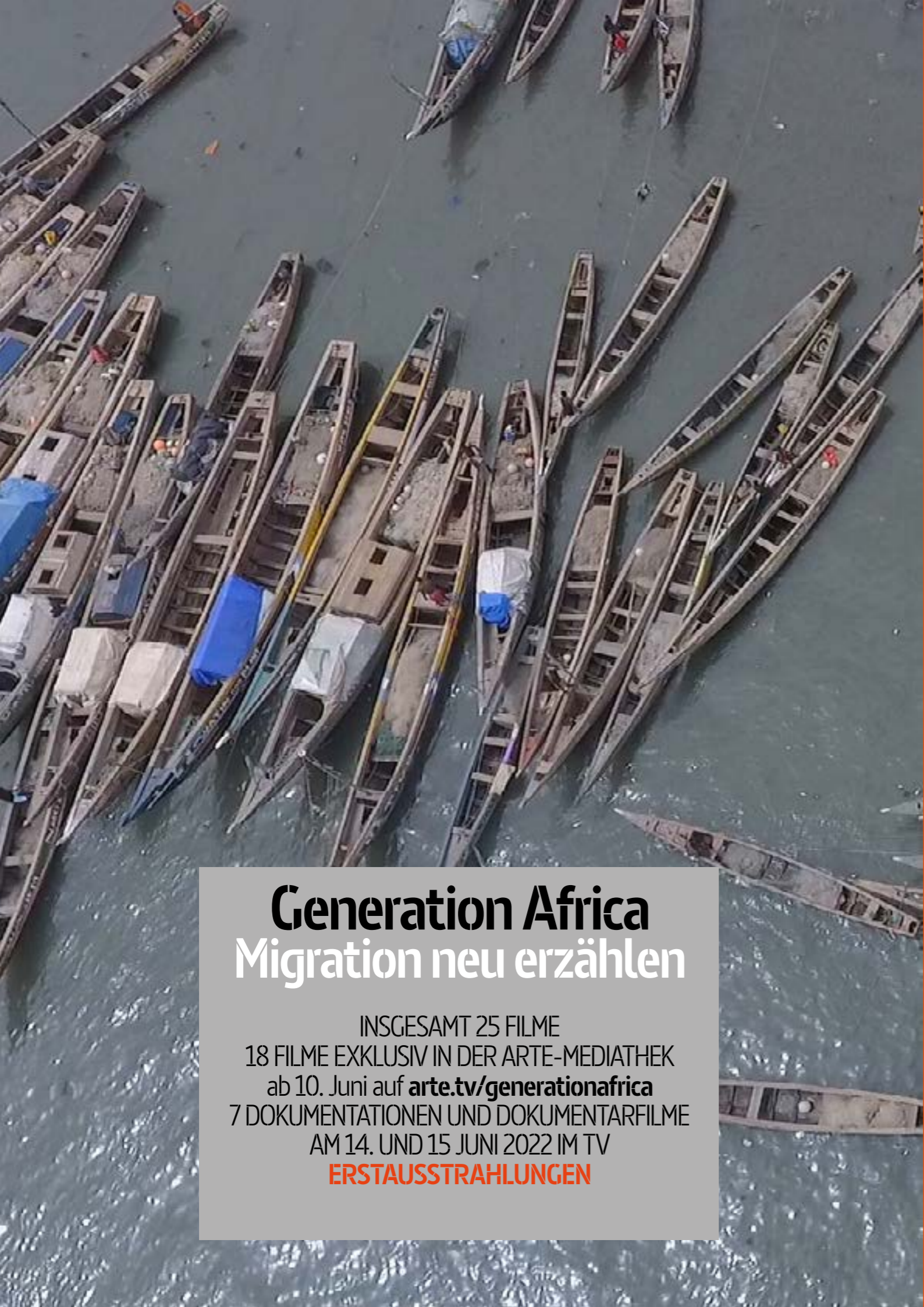




Generation Africa Migration neu erzählen

arte.tv/generationafrica ab 10. Juni in der ARTE-Mediathek
14/06 und 15/06/2022 im TV



Generation Africa Migration neu erzählen

INSGESAMT 25 FILME
18 FILME EXKLUSIV IN DER ARTE-MEDIATHEK
ab 10. Juni auf arte.tv/generationafrica
7 DOKUMENTATIONEN UND DOKUMENTARFILME
AM 14. UND 15. JUNI 2022 IM TV
ERSTAUSSTRAHLUNGEN

arte Generation Africa Migration neu erzählen

Das Projekt	5
Die Reihe auf ARTE	6
Im TV	
"Lagos - Tanger: Reise ohne Rückfahrtschein" von Ike Nnaebue	7
"Die letzte Zuflucht" von Ousmane Samassékou	8
"Neue Boote, leere Netze" von Barmmy Boy	9
"Rückkehr ins Land meiner Mutter" von Akuol de Mabior	10
"Zinder" von Aicha Macky	11
"Geld für Mutter nach Simbabwe" von Rumbi Katedza	12
"Clando" von Eystein Young Dingha	13
Web Only	
18 Filme ab 10. Juni exklusiv in der ARTE-Mediathek > arte.tv/generationafrica	14

arte Generation Africa Migration neu erzählen Das Projekt

"Generation Africa" ist die vierte Filmkollektion, die von STEPS produziert wurde. STEPS ist ein gemeinnütziges südafrikanisches Medienunternehmen, das Dokumentarfilmer mit Organisationen, Einzelpersonen und Sendeanstalten zusammenbringt und Dokumentarfilme als Instrument für den sozialen Wandel nutzt. Das Projekt "Generation Africa" konzentriert sich auf die Erfahrungen der afrikanischen Jugend, der größten Jugendbevölkerung der Welt, deren Zukunft die Form des Weltvermögens in den nächsten Jahrzehnten bestimmen wird. In Zusammenarbeit mit 25 Filmemachern und Produktionsfirmen aus 16 afrikanischen Ländern webt die Kollektion eine Unzahl von Geschichten, die mit dem Thema der Migration verbunden sind. Die Geschichten von "Generation Africa" sind insofern einzigartig, als sie eine Insider-Perspektive auf universelle Themen bieten, die nur von Geschichten stammen kann, die von innen heraus erzählt werden.

Im Jahr 2018 rief STEPS zur Einreichung von Geschichten rund um das Thema Migration auf und erhielt mehr als 180 Einsendungen, aus denen 45 Geschichten ausgewählt wurden, um an einwöchigen Entwicklungsworkshops mit lokalen und internationalen Experten teilzunehmen. Starke Story-Ideen wurden für eine weitere Entwicklung ausgewählt und erhielten finanzielle und professionelle Unterstützung, um ihre Projekte zu verwirklichen. Anschließend fand ein redaktioneller Prozess zur Auswahl der zu produzierenden Geschichten statt, der zu 25 Filmen führte, die mit Unterstützung von STEPS und dem Projekt "Generation Africa" mit lokalen Produktionsfirmen koproduziert wurden.

"Generation Africa" ist ein Projekt, das mitfinanziert wurde vom deutschen Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung über die DW Akademie. Die drei Dokumentarfilmabteilungen von ARTE France, ARTE G.E.I.E. und ZDF/ARTE unterstützen das Projekt als Hauptsender in Europa.



Claudia Bucher
Redaktionsleiterin
THEMA und Geopolitik
ARTE G.E.I.E.



Wolfgang Bergmann
Geschäftsführer ARTE Deutschland
ARTE-Koordinator des ZDF



F
Redaktionsleiter
Gesellschaft und Kultur
ARTE France

arte Generation Africa Migration neu erzählen Die Reihe auf ARTE

Migration erzählen, aber dieses Mal aus afrikanischer Perspektive – das hat sich das Projekt "Generation Africa" zur Aufgabe gemacht. Junge Filmtalente machen sich auf die Suche nach der Geschichte ihrer Wurzeln, sprechen von Vertreibung und Flucht, von Heimat und dem Ankommen in der Fremde. Was motiviert junge Menschen zu gehen oder zu bleiben? Insgesamt 25 Dokumentarfilme entstanden für die Reihe, viele davon längst preisgekrönt, wie "Zinder" über jugendliche Gangs in einer Stadt in Niger oder "Die letzte Zuflucht" über das Haus der Migranten im westafrikanischen Mali. Einfühlsame, mitreißende und überraschende Innenansichten von afrikanischen Filmemacherinnen und Filmemachern. An zwei Abenden zeigt ARTE eine Auswahl von sieben Dokumentarfilmen, die restlichen Werke werden online bereitgestellt.

Die Migration vom jungen Kontinent Afrika ins alternde Europa wird in den nächsten Jahren stark zunehmen. Was genau in den Köpfen und in den Herzen junger Afrikanerinnen und Afrikaner vorgeht, wenn sie ihrer Heimat den Rücken kehren und die gefährliche Reise nach Europa antreten, versucht die Filmreihe "Generation Africa" herauszuarbeiten. Junge afrikanische Filmemacherinnen und Filmemacher dokumentieren selbst – nicht nur das Leben in ihren Ländern, sondern auch die Probleme und Träume. Dem nigerianischen Regisseur Ike Nnaebue gelingt es in seinem Film "Lagos-Tanger", die aktuellen Fluchtursachen zu benennen: Neben Arbeitslosigkeit und durch die Pandemie zugespitzte wirtschaftliche oder gesellschaftliche Notlagen sei es familiärer Druck, der auf der jungen Generation lastet. Die Sehnsucht nach Freiheit kommt dazu. Auf der gleichen Route, die er als 18-Jähriger genommen hatte, um Europa zu erreichen, reist er über 20 Jahre später von Lagos in Nigeria über Benin, Burkina Faso, Togo, Mali und Mauretanien erneut bis nach Tanger in Marokko.

Viele weitere junge afrikanische Filmtalente machen sich für "Generation Africa" auf die Suche nach der Geschichte ihrer Wurzeln, sprechen von Vertreibung und Flucht, von Heimat und dem Ankommen in der Fremde. Was motiviert junge Menschen zu gehen, was hält sie in der Heimat? Insgesamt 25 Dokumentarfilme entstanden für die Reihe: einfühlsame, mitreißende und überraschende Innenansichten von afrikanischen Filmemacherinnen und Filmemachern.





ONLINE VOM 7. JUNI
BIS 12. AUGUST 2022

DIENSTAG, 14. JUNI 2022
UM 20.15 UHR IM TV

Lagos - Tanger: Reise ohne Rückfahrchein

VON IKE NNAEBUE
ARTE FRANCE, ELDA PRODUCTIONS/
STEPS/PASSION 8, FRANKREICH/
NIGERIA/SÜDAFRIKA 2022, 92 MIN.
ERSTAUSSTRAHLUNG

Auf der gleichen Route, die er als 18-Jähriger genommen hatte, um Europa zu erreichen, reist der Regisseur Ike Nnaebue über 20 Jahre später von Lagos in Nigeria über Benin, Burkina Faso, Togo, Mali und Mauretanien erneut bis nach Tanger in Marokko. Auf den verschiedenen Stationen dieses Roadmovies begegnet er Männern und Frauen, die heute von einem anderen Leben in Afrika oder Europa träumen, allen Gefahren zum Trotz. Der Film gibt Einblicke in die Schicksale dieser Migranten, vor allem aber zeigt er, warum diese Menschen weg wollen: familiärer Druck, Arbeitslosigkeit, durch die Pandemie zugespitzte wirtschaftliche oder gesellschaftliche Notlagen, Sehnsucht nach Freiheit.

Ike Nnaebue Regisseur

Ike Nnaebue ist ein bekannter, preisgekrönter „Nollywood“-Regisseur, ein prominenter Vertreter des nigerianischen Films. Als junger Erwachsener wollte er nach Europa auswandern – in seinem Dokumentarfilm macht er sich erneut auf die gleiche Reise, die ihn vor über 20 Jahren von Nigeria über Benin, Burkina Faso, Togo, Mali und Mauretanien bis nach Tanger in Marokko führte.

Nnaebue stammt aus einer polygamen Igbo-Familie und verlor seinen Vater sehr früh. Mit 13 musste er die Schule verlassen und als Lehrling bei einem Ersatzteihändler arbeiten. Nach Igbo-Tradition sollte ihm dieser bei Volljährigkeit finanziell dabei helfen, sein eigenes Geschäft aufzubauen; allerdings hielt er nicht Wort. Nnaebue war 18 und bereit, sein Leben selbst in die Hand zu nehmen, als sich seine Zukunftsaussichten auf einmal in Luft auflösten.

Über Freunde hörte er von der Möglichkeit, auf dem Landweg nach Europa zu gelangen. Gemeinsam mit drei Freunden machte sich Ike auf den Weg. Ihr Plan war einfach: erst nach Cotonou in Benin, dann über Togo, Burkina Faso, Mali, Mauretanien bis nach Tanger in Marokko, dem Tor zu Europa. Doch in Bamako traf er auf einen Fremden, der ihn vor den Gefahren eines solchen Vorhabens warnte. Ike beendete die Reise – Europa hat er nie erreicht. Ohne Geld nach Nigeria zurückzukehren, war allerdings ausgeschlossen. Nnaebue verbrachte zwei Jahre in Gambia und arbeitete an einigen Theater- und Filmproduktionen mit, bevor er mit 21 zu seiner Familie zurückkehrte.

Ikes erster kommerzieller Film, „False“, kam 2013 in die Kinos und gewann einen Golden Icon Academy Award (GIAMA). Sein Film „Sink or Swim“ aus dem Jahr 2015 wurde 2016 beim Newark International Film Festival ausgezeichnet.

ONLINE VOM 7. JUNI
BIS 12. AUGUST 2022

DIENSTAG, 14. JUNI 2022
UM 21.50 UHR

Die letzte Zuflucht Das Haus am Tor zur Sahara

VON OUSMANE SAMASSEKOU
ARTE, POINT DU JOUR - LES FILMS
DU BALIBARI/DS PRODUCTION/
STEPS, FRANKREICH/MALI/
SÜDAFRIKA 2022, 52 MIN.
ERSTAUSSTRAHLUNG

Gao befindet sich am Tor zur Sahara. Jedes Jahr durchqueren Tausende Männer und Frauen aus ganz Afrika die malische Stadt. Viele von ihnen machen Halt in einem Haus, das der einzige Anlaufpunkt für Migrantinnen und Migranten auf dem Weg nach Europa ist und auch jenen Zuflucht bietet, die wieder zurück müssen. In dem Haus werden sie betreut, beraten und vor Gefahren gewahrt. Wie eine fragile Festung trotz es der Wüste, die den Flüchtenden Träume und Alpträume einflüstert. Was denken und fühlen diese Menschen auf ihrem Weg durch die Wüste?



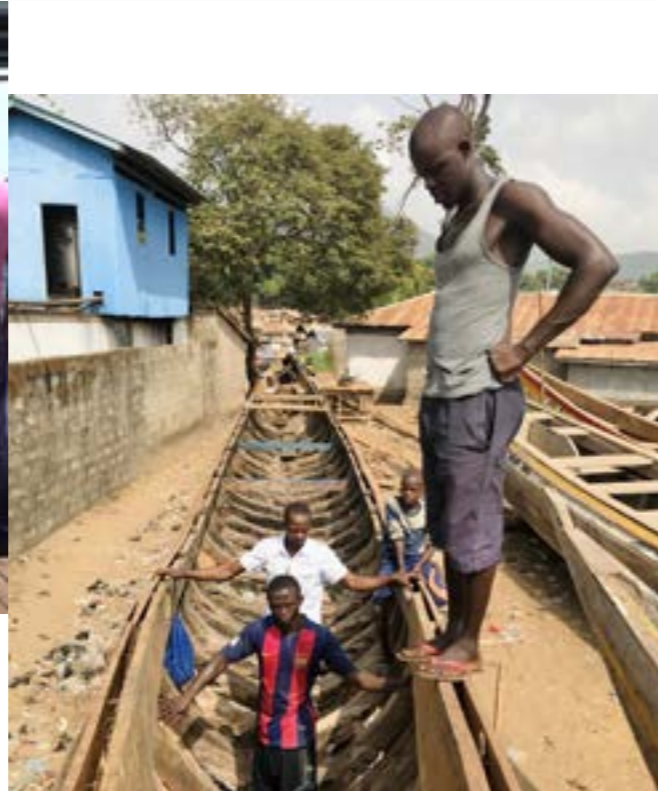
Ousmane Samassékou Regisseur

Ousmane Samassékou hat einen Abschluss in Betriebswirtschaft und setzte seine Studien am Konservatorium für Multimedia-Kunst und -Handwerk in Bamako fort. Anschließend erwarb er einen Master-Abschluss in Dokumentarfilmproduktion und -kreation an der Gaston Berger Universität in Saint Louis, Senegal. Ousmane ist Partner bei DS Productions in Bamako, wo er als Produzent, Regisseur, Kameramann und Cutter tätig ist. Im Jahr 2015 hat er seinen ersten abendfüllenden Dokumentarfilm über die Missstände, die die Ausbildung in Mali behindern, fertiggestellt: Les héritiers de la colline, produziert von Label Vidéo (Frankreich) und DS Productions (Mali), der den Grand Prix du Jury auf dem

Agadir Festival und eine besondere Erwähnung der Jury bei den AMAA Awards gewann. Sein neuester abendfüllender Dokumentarfilm The Last Shelter wurde 2019 auf dem IDFA Forum und 2020 als Rohschnitt präsentiert. Als Koproduzent des Films Zinder von Aïcha Macky nahm er an der Fabrique des Cinémas du Monde auf dem Filmfestival von Cannes teil. Im Oktober 2018 gewann er das Stipendium für Produzentennetzwerke bei der Ouaga.

>>> Texte, Bilder, Video

>>> Texte, Bilder, Video



ONLINE VOM 13. JUNI 2022
BIS 13. JUNI 2023

DIENSTAG, 14. JUNI 2022
UM 22.45 UHR

Neue Boote, leere Netze Die Fischer von Sierra Leone

VON BARMY BOY
ZDF/ARTE, FREETOWN MEDIA
CENTER/STEPS
DEUTSCHLAND/SIERRA LEONE/
SÜDAFRIKA 2022, 52 MIN.
ERSTAUSSTRAHLUNG

Das Dorf Tombo lebt seit Jahrhunderten vom Fischfang, doch nun wird seine Existenz durch die Ankunft chinesischer Trawler bedroht. Mit ihren modernen Fangmethoden überfischen sie die Küste und bedrohen den Bestand. Suliaman, der Sohn eines Fischers, versucht, die Familientradition fortzuführen. Viele Männer haben das Dorf schon verlassen, um anderswo Arbeit zu finden. Wudie, Sprecher des Fischereiverbands, versucht, die Frauen wieder mit ihren Männern zusammenzubringen.

Barmmy Boy Regisseur

Lansana Mansaray, alias Barmmy Boy, ist ein vielseitiger Kameramann, Filmemacher und Musiker, der in Freetown, Sierra Leone, lebt. Barmmy ist ein Gründungsmitglied und derzeitiger Produktionsleiter des Freetown Media Centre. Barmmy wurde bei zahlreichen Gelegenheiten vom British Council ausgezeichnet und wurde ausgewählt, ins Ausland zu reisen, um die kreative Jugend Sierra Leones in England, den USA, Dänemark, China, Kenia, der Elfenbeinküste und Ghana zu vertreten. Zu seinen Filmen gehören "Youth", "Charity", "They Resisted" und "Disability is Inability". Er hat als Kameramann und Fixer an vielen preisgekrönten internationalen Produktionen mitgewirkt, darunter "Decisions", "Girl Rising", "They Are We" und dem mit einem Emmy ausgezeichneten Film "Meet the Africans: Many Rivers to Cross". Barmmy war außerdem Co-Regisseur des Emmy-nominierten Films "Survivors" über den Ebola-Ausbruch in Sierra Leone.

>>> Texte, Bilder, Video

ONLINE VOM 7. JUNI 2022
BIS 8. JUNI 2023

DIENSTAG, 14. JUNI 2022
UM 23.35 UHR

Rückkehr ins Land meiner Mutter

VON AKUOL DE MABIOR
ARTE FRANCE, LIGHTBOX LTD/STEPS,
FRANKREICH/KENIA/SÜDAFRIKA
2022, 52 MIN.
ERSTAUSSTRAHLUNG

Nach vielen Jahren im Exil kehrt Rebecca Nyandeng de Mabior mit ihren beiden Töchtern zurück in den Südsudan – ein junger Staat, der während seines kurzen bisherigen Bestehens fast nur Krieg gekannt hat. Nyandeng will sich wie ihr verstorbener Ehemann für die Einheit ihres Volkes und ihrer Familie einsetzen. „Rückkehr ins Land meiner Mutter“ ist ein generationenübergreifender Dialog über die Herausforderung, Familienleben und politisches Engagement zu vereinen.

Akuol de Mabior Regisseurin

Akuol de Mabior ist die Tochter der Protagonistin der Dokumentation. Akuol ist im Exil geboren und aufgewachsen. Ihre Identität als Südsudanerin ist für sie mit vielen Fragen und Ängsten verknüpft. Sie begleitet ihre Mutter und ihre Schwester Nyankuir mit der Kamera, um sich diesen Unsicherheiten zu stellen. Da Akuol davon überzeugt ist, dass die Perspektiven afrikanischer Frauen unterbewertet werden, will sie gegenhegemoniale Geschichten für die Leinwand schaffen, die das afrikanische Publikum erreichen, unsere Vorstellungskraft fördern und uns dazu ermutigen, anders über uns selbst und unsere Zukunft nachzudenken. Sie hat bereits vier Kurzfilme gedreht: „Tomato Soup“, „Reel Sisters of the Diaspora“, „Ihlazo“ und „Fall into the Sky“.

>>> Texte, Bilder, Video



DIENSTAG, 14. JUNI 2022
UM 00.30 UHR

Clando

VON EYSTEIN YOUNG DINGHA
ARTE, EXTRAFIX MEDIA/STEPS,
FRANKREICH/KAMERUN/SÜDAFRIKA
2022, 24 MIN.

ERSTAUSSTRAHLUNG

IM RAHMEN VON ARTE REPORTAGE

Eine neunstündige Fahrt in einem kamerunischen Bus, der das Land mit der Stadt verbindet, ist der erste Schritt eines langen Exils. Diejenigen, die diesen Bus mit dem Namen "Clando" benutzen, verlassen den Ort, an dem sie geboren wurden, auf der Suche nach einem besseren Leben.

Alle fliehen vor den Auseinandersetzungen zwischen den Separatisten der anglophonen Minderheit und der regulären kamerunischen Armee. Ein Konflikt, der ihre Heimatregion seit Jahren mit Blut besudelt und sie ins Exil treibt. Während der gesamten Fahrt herrscht im Bus eine lebhaft Atmosphäre: Diskussionen, Debatten, Spiele, Kauf und Verkauf von Waren...

Clando, der "Bus der Illegalen", bietet einen menschlichen Blick auf die Gründe für eine Binnenmigration.



Eystein Young Dingha Regisseur

Aystein Young Dingha ist ein begeisterter Filmmacher, der in Kamerun geboren wurde und an der Universität von Yaounde studierte, bevor er nach Nigeria auswanderte. Während er als Praktikant am Set in Nigeria arbeitete, wurde er für die MTN Digital Conference und später für die Generation Africa Workshops ausgewählt, um den Dokumentarfilm "Clando" zu schreiben. Nach seiner Rückkehr nach Kamerun führte er bei dem Film selbst Regie. Seine anderen Kurzfilme Chicha, The Kaffi, Massa Docta und Revenir wurden auf dem African International Film Festival, Lake International Pan African Film Festival, Slum Film Festival, Artcity Film Festival, Motion Picture International Film Festival, Standalone Film Festival und Festival Internazionale del Cortometraggio gezeigt und ausgezeichnet. Zu seinen Arbeiten

am Set als Produktionsdesigner und Art Director in Kamerun und Nigeria gehören Tenacity, Hidden Dream, Pillars of Africa. Young Dingha wurde bei den Golden Movie Awards 2018 als bester Art Director nominiert. Er ist CEO von Extrafix Media, einem Filmproduktions- und Multimedia-Unternehmen mit Sitz in Bamenda, Kamerun.

>>> Texte, Bilder, Video



ONLINE VOM 8. JUNI
BIS 13. AUGUST 2022

MITTWOCH, 15. JUNI 2022
UM 22.05 UHR

Zinder

VON AICHA MACKY
ARTE FRANCE, POINT-DU JOUR &
LES FILMS DU BALIBARI/TABOUS
PRODUCTION/CORSO FILMS/STEPS/
ALJAZEERA DOCUMENTARY CHANNEL,
NIGER/FRANKREICH/DEUTSCHLAND/
SÜDAFRIKA/KATAR 2021, 82 MIN.

ERSTAUSSTRAHLUNG

Zinder in Niger ist ein Transitort inmitten der Sahelzone. Kara-Kara ist ein Randbezirk der ehemaligen Hauptstadt des Landes, früher das Viertel der Leprakranken und Ausgestoßenen und auch heute noch ein sozialer Brennpunkt. Hier jagen als „Palais“ bezeichnete Jugendbanden der Bevölkerung Angst und Schrecken ein. Manche dieser jungen Leute werden kriminell, landen im Gefängnis oder sterben früh, während sich andere bemühen, ihrem Leben eine neue Richtung zu geben. Zu ihnen gehören Siniya, Bawo und Ramsess. Sie gewähren der selbst aus Zinder stammenden Regisseurin des Dokumentarfilms Einblicke in ihre Welt und erzählen ihre Geschichte: die einer perspektivlosen Jugend, die sich einen Platz in der Gesellschaft erstreiten will. Die preisgekrönte Dokumentation der selbst aus Zinder stammenden Regisseurin Aïcha Macky gewährt eindringliche Einblicke in die Welt der „Palais“.



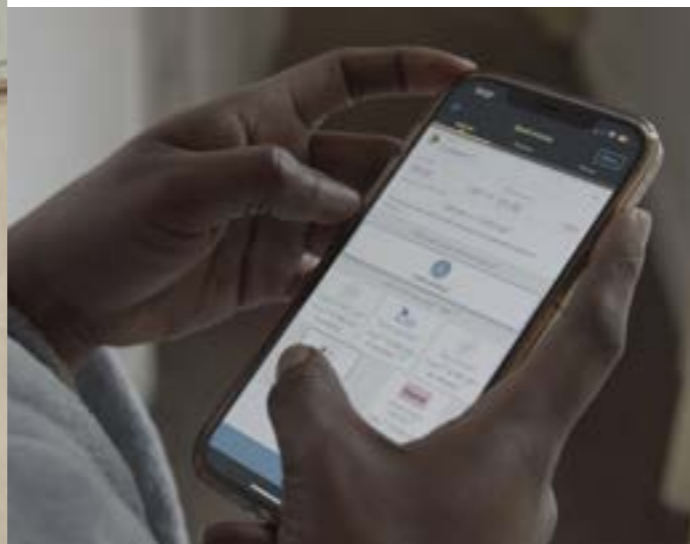
Aïcha Macky Regisseurin

Aïcha Macky wurde in einem Arbeiterviertel der Stadt Zinder im Niger geboren und ist eine Filmmacherin und Aktivistin. Sie wurde in Soziologie ausgebildet und wandte sich später dem Dokumentarfilm zu. Ihre ersten beiden Kurzfilme drehte sie im Rahmen ihrer Universitätsausbildung in Niger und später in Senegal. 2016 stellte sie den "Prime L'arbre sans fruit" fertig, der sich mit dem Thema Unfruchtbarkeit befasst. 2017 gründete sie ihre eigene Produktionsfirma in Niamey. Aïcha ist Laureate Alumni der Young African Leaders Initiative, einem Programm, das es ihr 2016 ermöglichte, an der Staten Island University in New York Kurse zum Thema Bürgerengagement zu halten. Für die Qualität ihrer künstlerischen Werke wurde sie zum Chevalier des Arts et des Lettres de la République Française und später zum Chevalier des Palmes Académiques du Niger ernannt. Aïcha ist Teil

von Sahéliennes 2040, einem Programm, das 25 Akteure des Wandels zu Wort kommen lässt, um ihre Sahelzone anders zu erzählen und sich die Zukunft im Jahr 2040 vorzustellen.



>>> Texte, Bilder, Video



arte Generation Africa Migration neu erzählen online

18 Filme exklusiv
ab 10. Juni in der ARTE-Mediathek
arte.tv/generationafrica

ONLINE VOM 14. JUNI 2022
BIS 14. JUNI 2023

MITTWOCH, 15. JUNI 2022
UM 23.30 UHR

Geld für Mutter nach Simbabwe

VON RUMBI KATEDZA
ZDF/ARTE, MAI JAI FILMS/STEPS,
DEUTSCHLAND/SIMBABWE/
SÜDAFRIKA 2022, 52 MIN.
ERSTAUSSTRAHLUNG

Simbabwes Wirtschaft ist durch Hyperinflation zusammengebrochen. Viele junge Menschen haben das Land verlassen und arbeiten in Europa oder anderen Ländern Afrikas. Die in Simbabwe Zurückgebliebenen sind angewiesen auf Überweisungen von ihren weit verstreuten Familienmitgliedern. Doch für Frank, Miles und Portia, die in England arbeiten, ist es nicht leicht, regelmäßig Geld nach Hause zu ihrer Mutter zu schicken. Und auch Mamilos letzte in Simbabwe verbliebene Tochter braucht noch Unterstützung der Geschwister aus dem Ausland.

Rumbi Katedza Regisseurin

Rumbi Katedza hat bei zahlreichen Kurzfilmen, Musikvideos, Fernsehsendungen und Dokumentarfilmen Regie geführt, die in ganz Afrika ausgestrahlt und auf Dutzenden von internationalen Festivals und Konferenzen gezeigt wurden. Ihr Spielfilm "Playing Warriors" wurde unter anderem bei den African Movie Academy Awards, dem Shungu Namutitiwa Festival und dem Pan-African Film Festival in Los Angeles für Preise nominiert. Rumbi produziert mit ihrer Produktionsfirma Mai Jai Films Unternehmensfilme sowie unabhängige Dokumentar- und Spielfilme. Zu ihren Dokumentarfilmen gehören "Marange Voices" über Gemeinden, die vom Diamantenrausch in Simbabwe betroffen sind, und "The Axe and the Tree" über Überlebende der Gewalt



nach den Wahlen, der 2011 von der Nelson Mandela Foundation veröffentlicht wurde. Rumbi ist ehemalige Festivaldirektorin des Zimbabwe International Film Festival. 2019 war sie Manyika Fellow am Hutchins Center for African and African American Research und 2019-2020 Honorary Fellow am The Film Study Center der Harvard University.

SCHLAGENDE ARGUMENTE
VON SHAMEELA SEEDAT
ARTE FRANCE, UNDERCURRENT FILM
AND TV/STEPS
SÜDAFRIKA 2022, 85 Min.

Jedes Jahr treffen sich über hundert der besten Jurastudenten aus ganz Afrika in einer anderen Hauptstadt, um am renommierten afrikanischen Menschenrechtswettbewerb "Plädoyer" teilzunehmen. Eine Woche lang spielen diese jungen angehenden Anwälte die Rolle der Anklage und der Verteidigung in einem fiktiven Menschenrechtsfall, wobei jeder hofft, die Trophäe mit nach Hause nehmen zu können.

DOXANDEM
ZURÜCK AUS SPANIEN
VON SALIOU SARRT
ARTE FRANCE, GORÉE ISLAND
CINEMA/STEPS, SENEGAL/SÜD-
AFRIKA 2022, 52 MIN.

Nach vielen Jahren in Spanien kehrt Mamadou in sein Heimatdorf Gandiol im Senegal zurück. Er hat die Idee, dort ein Kulturzentrum zu errichten, um den jungen Leuten im Dorf zu beweisen, dass sie nicht ans andere Ende der Welt reisen müssen, um ihr Eldorado zu finden. Mit Hilfe seiner spanischen Frau und seiner Mutter muss er sich dem Kulturschock, der Feindseligkeit und der Skepsis der Dorfbewohner stellen, um zu zeigen, was es bedeutet, in einer postkolonialen Gesellschaft zu leben.

DER TRAUM DER ZWILLINGE
VON SESSY KAMARA
ARTE FRANCE, BRIGHTER DAYS MEDIA/
STEPS, SIERRA LEONE/SÜDAFRIKA
2022, 74 MIN.

Die Zwillingsschwestern Husinatu und Hassanatu beschließen gemeinsam, in den Nahen Osten auszuwandern. Obwohl der erste Versuch für Husinatu nicht gut verlief, sind die beiden Schwestern davon überzeugt, dass dies der einzige Weg ist, dem unerfreulichen Schicksal zu entgehen, das ihre konservative muslimische Familie in Sierra Leone für sie ausheckt.

AUF DER SPUR VON ABDOULAYE
VON DELPHINE YERBANGA
ARTE FRANCE, PILUMPIKU PRODUC-
TION/STEPS, BURKINA FASO/SÜDA-
FRIKA, 2021, 70 MIN.

Die Zwillingsschwestern Adama und Awa versuchen, das Schicksal ihres Vaters, eines Burkinabé, nachzuvollziehen, der sie als Kinder im Senegal zurückgelassen hat. Ihre Reise führt sie vom Senegal nach Guinea-Bissau und Burkina Faso, auf der Suche nach den Familien, die er auf seinem Weg gegründet hat.

TAAMADAN
SPIRIT DER HOFFNUNG
VON SEYDOU CISSÉ
ARTE FRANCE/FRANCE TÉLÉVISIONS,
LES FILMS DU BILBOQUET/NEON
ROUGE/TARA/STEPS, FRANKREICH/
BELGIEN/KAMERUN/SÜDAFRIKA 2021,
84 MIN.

In Valence sind Outoulou, Baldé und Doucouré drei junge Migranten aus Westafrika. Sie stehen täglich in Kontakt mit ihrem Marabout, der ihnen sagt, welche Rituale sie befolgen müssen, um Papiere zu erhalten. Währenddessen bereitet sich Bakary in Mali zum zweiten Mal darauf vor, nach Europa zu gelangen, wobei auch er dieses Mal den Empfehlungen seines Marabouts folgt.

AFRIKA – LAND DER SKLAVEN?
CHINEDUM IREGBU
ARTE FRANCE, MAXZY MEDIA/STEPS
NIGERIA/SÜDAFRIKA 2022, 25 MIN.

Indem er den Handel der Schlepper verfolgt, die sich an den Migranten bereichern, die sie von Mauretanien aus an Bord bringen, zeigt der Film die Kosten dieser neuen Migration von Westafrikanern nach Europa, die an den Sklavenhandel im 16. Jahrhundert erinnert.



>>> Texte, Bilder, Video

KATANGA NATION

HAFEN DER HOFFNUNG

VON HIWOT GETANEH
ARTE FRANCE/EFUYE GELA FILMS/
STEPS, ÄTHIOPIEN/SÜDAFRIKA 2022,
26 MIN.

Enkehone, ein naiver, aber ehrgeiziger Straßenverkäufer aus dem ländlichen Äthiopien, lebt in einem Schlafhotel in Katanga, dem brodelnden Viertel von Addis Abeba. Amele, die Besitzerin, wohnt selbst im Hotel. Enkehone wird Zeuge des chaotischen und harten, aber nicht minder faszinierenden Lebens der Hotelbewohner und des Stadtteils Katanga, der seine letzten Stunden erlebt, bevor er von den hektischen Bauten der Stadt verschlungen wird.

DIE TRENNUNG

VON FÉLIX MBOG LEN MAPOUT
ARTE FRANCE, MALO PRODUCTIONS/
STEPS, KAMERUN/SÜDAFRIKA 2022,
22 MIN.

Die Tatsache, dass Manuelas Eltern nach Italien gingen, als sie noch ein Kind war, hat sie tief getroffen. Mit elf Jahren versucht sie trotz Trauer und Abwesenheit mit Hilfe ihrer Lehrer und der restlichen Familie so gut es geht, in Kamerun aufzuwachsen und sich selbst aufzubauen.

DER AUFBRUCH

VON FÉLICIE ASSOGBA
ARTE FRANCE, FA AFRICA/STEPS
BENIN/SÜDAFRIKA 2022, 30 MIN.

Boubé und sein Fulani-Stamm bereiten sich auf die Transhumanz vor, eine Zeit, die seit einigen Jahren unweigerlich zu Konflikten führt, da Wasser und Weideland aufgrund der globalen Erwärmung immer knapper werden. Diesmal hofft er, dass es ihm gelingt, eine nachhaltige Lösung zu finden, damit Bauern und Hirten nebeneinander existieren können.

FATIS RÜCKKEHR

FATIMAH DADZIE
ARTE FRANCE, 1082 FILMS/STEPS
KAMERUN/SÜDAFRIKA, 2022, 24 MIN.

Fati ist unzufrieden mit den Perspektiven, die ihr als illegale Migrantin geboten wurden, und kehrt aus Italien zurück, um sich um ihre fünf Kinder zu kümmern. Sie muss sich dem Klatsch und Tratsch ihrer Gemeinde stellen, die sie als Versagerin darstellt. Sie versucht alles, um ihre Kinder zurückzubekommen, die ihr von der Familie ihres Ex-Mannes weggenommen wurden.

LITTLE SOMALI

MAHAD AHMED
ARTE FRANCE, CULTURAL VIDEO
PRODUCTION/STEPS
KENIA/SÜDAFRIKA 2022, 34 MIN.

In Nairobi, Kenia, versucht der somalische Regisseur einer beliebten YouTube-Show, die somalische Identität zu aktualisieren. Seine Landsleute sind in Somalia, Kenia und überall dort geboren, wo sich die somalische Diaspora niedergelassen hat, und jeder versucht auf seine Weise, seine Zugehörigkeit zu Somalia und seiner Kultur zu bekunden.

GIB NICHT AUF!

VON AISSATA OUARMA
ARTE FRANCE, ABISSIA PRODUCTIONS/
STEPS, BURKINA FASO/SÜDAFRIKA
2022, 38 MIN.

Miriam, die in ihrer Kindheit in Mali sexuell missbraucht wurde, ist nach Burkina Faso geflohen, um ihr Leben neu aufzubauen. Dort studiert sie Tanz und Choreografie und versucht auf diese Weise, sich den Dämonen der Vergangenheit zu stellen.

DIE HILFE

BABUCARR MANKA
ARTE FRANCE, STATE OF MIC MULTIME-
DIA/STEPS, GAMBIA/SÜDAFRIKA 2022,
30 MIN.

Paabi wird aus Libyen abgeschoben, als er sich zum zweiten Mal anschickt, nach Europa zu gelangen. Diesmal ist er entschlossen, die von Gambia gespendete Wiedereingliederungshilfe in Höhe von 1000 Euro zu nutzen, um in seinem Land erfolgreich zu sein.

WAS MEINE SEELE AUFFRISST

NOELLA LUKA
ARTE FRANCE, LBX AFRICA/STEPS
KENIA/SÜDAFRIKA 2022, 45 MIN.

Nachdem bei Noella eine bipolare Störung diagnostiziert wurde, verlässt sie die amerikanische Filmschule, an der sie Dokumentarfilmregie studiert hatte, und kehrt nach Kenia zurück. Sie beschließt, sich selbst und ihre Familie zu filmen, während sie versuchen, mit ihrer Krankheit umzugehen. Sie schließt sich einer Selbsthilfegruppe an, wo sie Nick kennenlernt, bei dem Schizophrenie diagnostiziert wurde, als er in Kolumbien studierte, um Priester zu werden.

ZARAS AUTOWERKSTATT

BAWA KADADE
ARTE FRANCE, CULTUREPLUS PRODUC-
TIONS/STEPS
NIGER/SÜDAFRIKA 2022, 40 MIN.

In Dosso, Niger, weigern sich nigrische Familien seit langem, Berufe zu ergreifen, die als untergeordnet gelten, und überlassen dies den Migranten. Doch die junge Generation wendet sich nun diesen Berufen zu, wie Zara, die in der Garage von Daniel, einem Migranten aus Benin, eine Ausbildung zur Mechanikerin macht.

IGBA NKWU

MIGRANTENLIEBE
VON CHIOMA ONYENWE
ARTE FRANCE, RACONTEUR PRODUC-
TIONS/STEPS, NIGERIA/SÜDAFRIKA
2022, 20 MIN.

Im Südosten Nigerias erzählt der Film die Geschichte und die Träume von Mercy, die hofft, ihren Verlobten nachholen zu können. Er lebt in Dubai und die Verhandlungen zwischen den beiden Familien für die Hochzeit finden in Abwesenheit des Bräutigams statt.

RADIO DER HOFFNUNG

MARY MONDAY
VON OCHAN HARRINGTON
ARTE FRANCE, AFRIMCOI PRODUC-
TIONS/STEPS, UGANDA/SÜDAFRIKA
2022, 15 MIN.

Mary Monday ist Journalistin für einen ugandischen Radiosender. Nur mit ihrem Mobiltelefon und einem tragbaren Solarladegerät, mit dem sie das Handy aufladen kann, nimmt sie die Lebensgeschichten der Flüchtlinge im größten Lager Ugandas auf, schneidet sie und berichtet darüber.

LEIH MIR DEINE STIMME

CLAUDINE NDIMBIRA
ARTE FRANCE, BA UCURA PRODUC-
TIONS/STEPS
RUANDA/SÜDAFRIKA 2022, 18 MIN.

Akili, eine junge kongolesische Frau, lebte als Flüchtling in Burundi, bevor sie nach Ruanda kam. Während dieser Reise wurde ihre Familie getrennt und Akili wurde verhaftet und im Gefängnis gefoltert, wobei sie nur knapp dem Tod entging. In Ruanda half ihr das Boxen nach und nach, ihre Traumata zu überwinden, bis sie einen sexuellen Übergriff erlitt. Indem sie ihre Geschichte zu Papier bringt und von anderen lesen lässt, versucht sie, das Erlebte zu verarbeiten.





INFOS UND BILDMATERIAL UNTER:
PRESSE.ARTE.TV
FOLGEN SIE UNS AUF TWITTER:
@ARTEPRESSE

BILDRECHTE:
SEITEN 1-3: © FREETOWN MEDIA CENTER
SEITE 7: © JIDE AKINLEMINU
SEITE 8: © POINT DU JOUR/LES FILMS
DU BALIBARI/DS PRODUCTIONS/STEPS/
ARTE
SEITEN 9: © FREETOWN MEDIA CENTER
SEITEN 10: © AKUOL DE MABIOR
SEITE 11: © EXTRAFIX MEDIA/STEPS
SEITEN 12: © JULIEN BOSSÉ/POINT DU
JOUR/LES FILMS DU BALIBARI
SEITE 13: © MAI JAI FILMS
SEITE 16: © ALPHA OMAR JALLOW,
© FREETOWN MEDIA CENTRE,
© GORÉE ISLAND CINEMA
SEITE 17-18: © ALPHA OMAR JALLOW

ARTE
4 QUAI DU CHANOINE WINTERER
CS 20035
67080 STRASBOURG CEDEX
POSTFACH 1980 - 77679 KEHL

PRESSEKONTAKT:
GABRIELE DASCH
TEL.: 0033 3 90 14 21 56
E-MAIL: GABRIELE.DASCH@ARTE.TV